DGS DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

___sektion methoden der qualitativen sozialforschung___

Dresden, 09. Juli 2019

Aktuelles aus der Sektion: Stellen - Workshops - Tagungen - Wissenswertes

Liebe Interessierte und Mitglieder der Sektion,

im Folgenden erhalten Sie aktuelle Informationen über ausgeschriebene Stellen, Stipendien und Tagungen/Konferenzen.

Stellenausschreibungen:

An der **Universität Stuttgart** ist zum 01.04.2020 eine **Professur für Soziologie mit Schwerpunkt quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (W3)** ausgeschrieben ist. Die **Bewerbungsfrist endet am 17. Juli 2019**.

Die **Universität Zürich** besetzt zum **01.10.2019** am Institut für Erziehungswissenschaften am Lehrstuhl "Außerschulische Bildung und Erziehung" die Stelle eines Oberassistenten/einer Oberassistentin (70%) zunächst auf 3 Jahre befristet. Die **Bewerbungsfrist endet am 16.08.2019.**

An der **Universität St. Gallen,** Lehrstuhl für Soziologie, werden zum 01. November 2019 zwei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen gesucht (40-70%). **Bewerbungsschluss ist der 01. August 2019**. Nähere Informationen und Zugang zum Online-Bewerbungsportal finden Sie hier: http://direktlink.prospective.ch/?view=8f72bee1-9a03-4c0f-9395-ed3b6e495f1b.

Sektionsvorstand: Prof. Thomas Scheffer (Frankfurt a. M., Sprecher) – Dr. Larissa Schindler (Mainz) – Prof. Heike Greschke (Dresden)
Anschrift: Prof. Thomas Scheffer | Goethe Universität Frankfurt | Institut für Soziologie | Theodor-Adorno-W.-Platz 6 | D - 60323 Frankfurt a. M. | scheffer@soz.uni-frankfurt.de

CfPs, Workshops, Tagungen

Das **Centrum für qualitative Evaluations- und Sozialforschung (ces)** lädt zur Jahrestagung 2019 **"Perspektiven der Dokumentarischen Methode"**, vom **13. - 15. September** ins WannseeForum Berlin ein. Um **Anmeldung bis zum 12.08.2019** wird gebeten.

An der **Georg-August-Universität Göttingen** findet vom **28. bis 30. November 2019** Internationale Konferenz "Exile - Flight - Persecution" statt **Bildanalysen**" statt. Interessierte können sich zwischen dem 15. August und 30. Oktober hier anmelden: https://www.uni-goettingen.de/en/608549.html

An der **Universität Zürich** findet am **24.und 25. Oktober** die Internationale Fachtagung **"Migration. Erinnern. Praktiken des Erzählens und Erinnerns in der Migrationsgesellschaft"** statt. Um Anmeldung wird bis zum 25.09.2019 gebeten.

Nähere Informationen, Ausschreibungstexte und Tagungsprogramme zu den hier zusammengestellten Hinweisen finden Sie auf den folgenden Seiten,

mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer,

Ihre

Heike Greschke

Anschrift: Prof. Thomas Scheffer | Goethe Universität Frankfurt | Institut für Soziologie | Theodor-Adorno-W.-Platz 6 | D - 60323 Frankfurt a. M. | scheffer@soz.uni-frankfurt.de

Universität Stuttgart
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

W3-Professur „Soziologie mit Schwerpunkt quantitative und qualitative sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden“

INSTITUT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN | ZUM 01.04.2020

Die Professur ist von zentraler Bedeutung für die quantitative und qualitative Methodenausbildung in den Bachelor- und Masterstudiengängen, die am Institut für Sozialwissenschaften angeboten werden. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die exzellent im Bereich avancierter sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden ausgewiesen ist und diese in ihrer ganzen Breite in der Lehre vertreten kann. Eine entsprechende pädagogische Eignung wird vorausgesetzt. Die zu berufende Person soll neben dem Bereich der Forschungsmethoden thematisch in der sozialen Ungleichheitsforschung oder im Feld der politischen Soziologie einschlägig ausgewiesen sein. Erwartet wird ein hervorragender internationaler Forschungsausweis, sichtbar insbesondere durch hochwertige Publikationen mit Peer-Review und eingeworbene Drittmittel sowie eine ausgeprägte fachliche Vernetzung im In- und Ausland.

Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen der §§ 47 und 50 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschließlich der fünf für am wichtigsten erachteten Veröffentlichungen werden bis zum **17.07.2019** erbeten an den Dekan der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael-Jörg Oesterle, Universität Stuttgart, Dekanat der Fakultät 10, Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart und möglichst als PDF-Datei per E-Mail an **dekanat@wiso.uni-stuttgart.de.** Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst.

Die Universität Stuttgart verfügt über ein Dual Career Programm zur Unterstützung der Partnerinnen und Partner berufener Personen. Nähere Informationen unter: https://www.uni-stuttgart.de/universitaet/arbeitgeber/dualcareer/

2018 CORPORATE HEALTH AWARD 1. PLATZ

Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich erhöhen und ist deshalb an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Zertifikat seit 2012 audit familiengerechte hochschule

Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Artikel 13 DS-GVO können Sie unter dem nachstehenden Link einsehen:
https://uni-stuttgart.de/datenschutz/bewerbung

Universität Zürich[UZH]

Institut für Erziehungswissenschaft

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Freiestrasse 36
CH-8032 Zürich

Lehrstuhl
Ausserschulische Bildung und Erziehung

Zum 01. Oktober 2019 suchen wir

eine Oberassistentin/einen Oberassistenten (Pensum 70%)

für den Lehrstuhl „Ausserschulische Bildung und Erziehung" am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Die Stelle ist zunächst auf drei Jahre befristet und soll nach Möglichkeit verlängert werden. Die Anstellung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Zu den Aufgaben der Oberassistenz gehören Forschung und Lehre in den Bereichen Kindheit und Jugend sowie ausserschulische Bildung und Erziehung, die Begleitung und Bewertung von studentischen Arbeiten sowie die Übernahme administrativer Aufgaben.

Von Bewerberinnen und Bewerbern werden erwartet:

- Abgeschlossenes Studium und Promotion in den Sozial- bzw. Erziehungswissenschaften
- Expertise im Bereich der empirischen Forschung zu Kindheit, Jugend oder Familie bzw. zu Angeboten und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Vertrautheit mit den Bedingungen des Aufwachsens sowie den Strukturen professioneller Unterstützungsangebote in der Schweiz
- Erfahrungen in der Hochschullehre
- Fähigkeit, sowohl selbstständig als auch im Team zu arbeiten, und die Bereitschaft, sich am Lehrstuhl aktiv einzubringen

Wir bieten:

- Gelegenheit zur Habilitation
- Mitarbeit in einem dynamischen Team und vielfältige Möglichkeiten der kollegialen Zusammenarbeit
- Möglichkeiten zur Entwicklung von Forschungsprojekten und deren Umsetzung
- Möglichkeiten zur Durchführung von Fachveranstaltungen

Auskünfte erteilt Herr Prof. Dr. Peter Rieker (prieker@ife.uzh.ch).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (CV, Publikationsverzeichnis, Liste bisheriger Lehrveranstaltungen, Zeugnisse, Skizze zu einem Habilitationsvorhaben) werden bis zum 16.08.2019 erbeten. Die Bewerbungsunterlagen sind per E-Mail in einem PDF-Dokument an Herrn Daniel Werner (dwerner@ife.uzh.ch) zu senden. Die Auswahlgespräche sind für den 28.08.2019 geplant.

Universität St.Gallen

Lehrstuhl für Soziologie

«Ein Ort, der Wissen schafft» - Als eine der führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas engagiert sich die Universität St.Gallen (HSG) in der Ausbildung von über 8500 Studierenden und bietet als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Region rund 3100 Mitarbeitenden ein attraktives und innovatives Umfeld in Forschung, Lehre, Weiterbildung und Verwaltung.

Der Lehrstuhl für Soziologie an der Universität St.Gallen (HSG) unter der Leitung von Prof. Dr. Patrik Aspers sucht per 1. November 2019 (oder nach Vereinbarung) **zwei**

wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen (m/w)

40-70%

Was Sie erwartet

- Zeit für eigene Forschung
- Entwicklung von Forschungsprojekten
- Mitwirkung bei der Korrektur von Prüfungsleistungen und schriftlichen Arbeiten
- Betreuung von Studierenden
- Eine lebenswerte Stadt zwischen Bodensee und Alpen
- Einbindung in ein kleines Team mit Innovations- und Forschungsgeist
- Konkurrenzfähiges Gehalt
- Vernetzung in der Forschungs-Community
- Gestaltendes Mitwirken in Workshops, Lehre und Seminaren

Was wir erwarten

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium in Soziologie
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift auf Deutsch und Englisch
- Kenntnisse qualitativer Forschungsmethoden
- Ein **wirtschaftssoziologischer** Hintergrund, gezeigt in diversen Publikationen
- Freude am Arbeiten in einem Team

Der Stellenantritt erfolgt per 1. November 2019 oder nach Vereinbarung. Weitere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle erhalten Sie bei Prof. Dr. Patrik Aspers (patrik.aspers@unisg.ch).

Interessentinnen und Interessenten reichen ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter www.unisg.ch/jobs bis spätestens 1. August 2019 ein. Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über das Online-Tool und Ihr Interesse am Seminar für Soziologe, welches zur School für Humanities and Social Sciences (SHSS-HSG) der Universität St.Gallen gehört.

JETZT ONLINE BEWERBEN

Universität St.Gallen | Lehrstuhl für Soziologie | Müller-Friedbergstrasse 8 | 9000 St.Gallen | www.unisg.ch

«Wissen schafft Wirkung»

Drucken Weiterempfehlen

ces centrum für qualitative evaluations-und sozialforschung

Jahrestagung 2019

Perspektiven der Dokumentarischen Methode

13. bis 15. September 2019
WannseeForum Berlin

Die dokumentarische Methode der Interpretation, wie sie erstmals in der Wissenssoziologie Karl Mannheims formuliert und von Ralf Bohnsack zu einer eigenständigen Methodologie ausgearbeitet wurde, ist in den vergangenen dreißig Jahren stetig weiterentwickelt worden. Unter Bezugnahme auf und in Abgrenzung von anderen rekonstruktiven Verfahren und grundlagentheoretischen Traditionslinien hat sich ihr Wechsel der Analyseeinstellung vom ‚Was' zum ‚Wie' sowie ihre analytische Differenzierung zwischen einem ‚kommunikativen' und einem ‚konjunktiven' Wissen disziplinübergreifend etabliert.
Das centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung (ces e.V.) will mit seiner diesjährigen Jahrestagung eine Zwischenbilanz ziehen und theoretische Grundlegungen und Grundbegriffe der Dokumentarischen Methode sowie die Anwendung der Methodologie auf unterschiedliche Gegenstände diskutieren. Die Jahrestagung richtet sich an alle rekonstruktiven Forscher_innen, die sich mit der Dokumentarischen Methode auseinandersetzen, und bietet Raum für unterschiedliche Positionen.

In den Fokus werden drei Thematiken gerückt, die in den letzten Jahren vor dem Hintergrund der Ausarbeitung der Grundbegriffe der Dokumentarischen Methode und der Herausbildung neuer Forschungsfelder an Relevanz gewonnen haben – zugleich aber vielfach diskutiert werden. In den Blick genommen werden erstens das Verhältnis der Wissenssoziologie Mannheims zu anderen Theorietraditionen, zweitens die Frage nach der Stabilität, Veränderung und Transformation von Orientierungsrahmen und drittens der Stellenwert des kommunikativen Wissens, welcher im Zuge der verstärkten Berücksichtigung von normativen Ordnungen bzw. diskursiv-generalisierten Wissensbeständen Gegenstand von Auseinandersetzungen ist. Im Rahmen von Plenarvorträgen werden Gastredner*innen zu diesen drei Thematiken Impulse setzen.

Darüber hinaus gibt es in mehreren parallelen Panels die Gelegenheit methodisch-methodologische Grundfragen der Dokumentarischen Methode vorzustellen und zu diskutieren.

Programm

Freitag, 13.09.2019

15.00 **Ankommen und Begrüßung**

16.00 **Plenum**
„Zum Stellenwert des kommunikativen Wissens“

‚Lavieren mit der Norm‘ - Zur imaginären Kraft sozial geteilter Vorstellungen und ihrer Wirksamkeit in der Praxis
(Heike Kanter)

Dissoziative Aneignungen sowie Mythen und Idealisierungen des Selbst als zeitgenössische Varianten der kommunikativen Generalisierung von Wissen. Wege zur/der dokumentarischen Subjektivierungsforschung
(Alexander Geimer)

Rekonstruktion von Kommunikativität und Konjunktivität in Organisationen – Herausforderungen für die dokumentarische Methode
(Anja Mensching)

19.00 Gemeinsames Abendessen im **WannseeForum** (auf eigene Kosten)

Samstag, 14.09.2019

09.00 **Einführung in den Tag**

09.30 **Plenum**
„Stabilität, Veränderung & Transformation von Orientierungsrahmen“

Zur Tradierung in der Transformation – Woran knüpft die Habitustransformation an?
(Sarah Thomsen)

Mehr als ein Kräuseln auf der Oberfläche? – Stabilität und Irritationen des Habitus von Lehrpersonen im Berufseinstieg
(Uwe Hericks)

11.00 Pause

11.30 **Parallele Panels**

Panel 1

Die Dokumentarische Methode im Rahmen einer intersektionalen Perspektive
(Annette Hilscher, Katrin Springsgut & Marah Theuerl)

Panel 2

Typenbildende Interpretation. Anmerkungen zur Typenbildung der Dokumentarischen Methode
(Burkhard Schäffer)

Das fremdsprachliche Klassenzimmer als Gegenstand dokumentarischer Unterrichtsforschung. Zur Rekonstruktion der Verständigung im Fremdsprachenunterricht
(Bernd Tesch)

Panel 3

Konzeption einer Dokumentarischen Schulforschung. Gegenstand, Methoden und Methodologie in ihrer Verwobenheit in den Blick nehmen
(Tobias Bauer, Georg Geber, Sophie Görtler, Jan-Hendrik Hinzke, Marlene Kowalski & Dominique Matthes)

13.00 Mittagsimbiss

14.30 **Parallele Panels**

Panel 1

Orientierungs- und Positionierungsverläufe im Kontext symbolisch-diskursiver Klassifikationsordnungen – Methodologische und methodische Herausforderungen einer dokumentarischen Längsschnittuntersuchung
(Garabet Gül)

Die Genderfiktion als Analyseeinstellung
(Anna Carnap)

Panel 2

Grundbegriffe und Forschungsmethoden der dokumentarischen Organisationserziehungsforschung. Reflexionen und Revisionen
(Martin Hunold)

Forschendes Lernen und Dokumentarische Methode: im Spannungsfeld zwischen organisationalen Fremdrahmungen, Normen und habituellen Herangehensweisen
(Jan-Hendrik Hinzke & Angelika Paseka)

16.00 Kaffeepause

16.30 **Parallele Panels**

Panel 1

Zur dokumentarischen Interpretation pädagogischer Interaktion
(Barbara Asbrand, Matthias Martens & Arnd-Michael Nohl)

Bakhtin's dialogical perspective within the documentary interpretation of the pedagogical activity
(Sławomir Krzychała)

Panel 2

Fotos als Stimuli in Gruppendiskussionen. Überlegungen zur Erforschung abwertender Einstellungen und Vorurteile
(Kristin Flugel)

Jugendhilfeakten in historischer Rekonstruktion und ihre dokumentarische Interpretation
(Claudia Streblow-Poser)

18.30 **Wanderung durch den Düppeler Forst zum S-Bhf. Wansee**

20.00 gemeinsames Abendessen im **Restaurant Corsini** am S-Bhf. Wannsee
(auf eigene Kosten)

Sonntag, 15.09.2019

09.00 **Einführung in den Tag**

09.30 **Plenum**
„Mannheim und…"

Die Dokumentarische Methode – Brücken zur Phänomenologie Merleau-Pontys und zur Luhmannschen Systemtheorie
(Werner Vogd)

Körperwissen. Zum Verhältnis von Körpersoziologie und praxeologischer Wissenssoziologie
(Michael Meuser)

11.00 Pause

11.30 **Mitgliederversammlung des ces e.V.**

13.00 Mittagessen und Abreise

Anmeldung und Informationen

Für die verbindliche Anmeldung zur Tagung senden Sie bitte bis zum **12.08.2019** eine E-Mail mit dem Anmeldeformular an:
anmeldung-jahrestagung2019@ces-forschung.de

Sie erhalten dann eine entsprechende Bestätigung mit der Kontoverbindung zur Überweisung des Teilnahmebeitrages. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn dieser auf dem angegebenen Buchungskonto eintrifft. Dann erhalten Sie eine endgültige Teilnahmebestätigung.

Sollte die maximale Teilnehmer*innenzahl überschritten werden, werden wir eine Warteliste einrichten.

Bei Nachfragen zur Tagung wenden Sie sich bitte an jahrestagung2019@ces-forschung.de

Tagungsgebühr

50 €	Vortragende
50 €	Mitglied des ces e.V.
100 €	kein Mitglied des ces e.V., kein Vortrag

Unterkünfte

WannseeForum Berlin, Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin,
http://wannseeforum.de/de/tagungsstaette#unterkunft

Hotel Petit, Königstr. 10, 14109 Berlin, https://www.hotel-petit.de

Hotel Forsthaus, Stölpchenweg 45, 14109 Berlin, https://hotel-forsthaus-wannsee.de

IBIS Hotel Berlin Dreilinden, Heinrich-Hertz-Str. 1, 14532 Kleinmachnow,
http://www.ibis-berlin-dreilinden.de, Zimmerkontingent bis 16.08.2019 unter dem Stichwort „Jahrestagung“

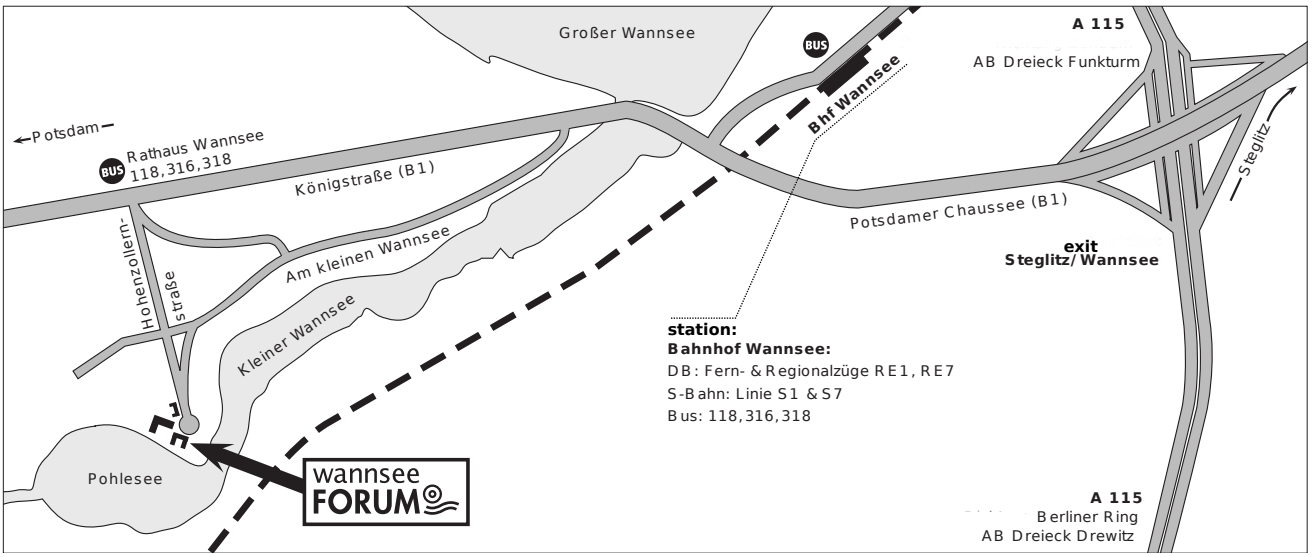
Alle Unterkünfte bis auf das IBIS Hotel Berlin Dreilinden sind vom Tagungsort fußläufig erreichbar. Bitte organisieren Sie Ihre Buchung selbst.

Anreise

wannsee FORUM

Hohenzollernstraße 14 · 14109 Berlin
Telefon (030) 806 80 -0 · Fax 806 80 -88
wsf@wannseeforum.de · www.wannseeforum.de

Directions:



TRAIN/BUS
Take the train or bus to **Berlin Hauptbahnhof**. Then take the S-Bahn S 7 towards **Potsdam** and get off at **Bahnhof Wannsee**. Some regional trains stop directly at Bahnhof Wannsee. Cross the street. Take the bus numbers 316, 318 or 118 - Attention: into the direction „**Drewitz/ Sterncenter**".
Get off the bus at bus stop **Rathaus Wannsee**. Walk back a few meters on Königstraße, then cross the street and turn into Hohenzollernstraße and walk to the end of the street (approx. 8 minutes).
wannseeFORUM is located on your right.
A taxi from Bahnhof Wannsee costs approximately € 7.00.
Coming from Hauptbahnhof you will need an **A/B-**Ticket.

AIRPLANE
From **Tegel Airport**, take the bus number 109 towards **Hertzallee** and get off at **S-Bahnhof Charlottenburg**. From there take the S-Bahn S 7 towards **Potsdam** and get off at **Bahnhof Wannsee** (approx. 15 minutes). Further bus connection: see TRAIN.
Coming from Tegel you will need an **A/B**-Ticket.

From **Schönefeld Airport** take the S-Bahn S 9 towards **Pankow**. Get off at **S-Bahnhof Ostkreuz**. Take the S-Bahn S 7 towards **Potsdam**. Get off at **Bahnhof Wannsee**. Alternatively you can take the Regionalbahn from Schönefeld Airport towards **Dessau** directly to Bahnhof Wannsee.
Further bus connection: see TRAIN.
Coming from Schönefeld you will need a **A/B/C-**Ticket.

ces centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung

Jahrestagung 2019

Perspektiven der Dokumentarischen Methode

13. bis 15. September 2019
WannseeForum Berlin

Anmeldung

Name:

Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Meine Teilnahmegebühr beträgt:

Mitglieder des ces e.V.	☐	50 €
Vortragende	☐	50 €
kein Mitglied des ces e.V., kein Vortrag	☐	100 €

Bitte beachten Sie: Mit der Teilnahmegebühr sind die Kosten für Mittagessen, Pausenkaffee und Kuchen abgegolten, nicht aber die Kosten für Übernachtung und Abendessen.

Ich möchte an den gemeinsamen Abendessen teilnehmen:

13.09.2019 im WannseeForum	☐	ca. 7 € (zzgl. Getränke)
14.09.2019 im Restaurant Corsini	☐	ca. 14 € (zzgl. Getränke)

_____

Datum und Unterschrift

Bitte schicken Sie für die verbindliche Anmeldung zur Tagung bis zum **12.08.2019** einen Scan oder ein Foto des unterschriebenen Formulars (inkl. der auf der nächsten Seite folgenden Erklärung über die Nutzung personenbezogener Daten) an:
anmeldung-jahrestagung2019@ces-forschung.de

ces centrum für qualitative evaluations-und sozialforschung

Erklärung über die Nutzung personenbezogener Daten durch das ces – centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V.

Ich,
bin damit einverstanden, dass das centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V. folgende Daten von mir zur Kommunikation über meine Teilnahme an der vom Verein angebotenen Jahrestagung 2019 (vom 13. bis 15.09.2019) insbesondere aber zur Abwicklung der Buchhaltung des Vereins nutzt.
Ich gestatte für die Erstellung der Rechnung über den Teilnahmebetrag und die Abwicklung der damit verbundene Buchhaltung die Speicherung der unten aufgeführten Daten für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum der Aufbewahrungsfristen von zehn Jahren: **Name, Vorname, Anschrift.** [Unzutreffendes bitte streichen!]
Ich gestatte für die Vorbereitung der Tagung und die Kommunikation über meine Teilnahme die Speicherung der im Anmeldeformular aufgeführten Daten für den Zeitraum von max. drei Monaten nach Beendigung der Tagung: **E-Mail-Adresse/n, Telefonnummer, derzeitige berufliche Tätigkeit, Höhe der Teilnahmegebühr, Teilnahme am Abendessen (ja/nein).** [Unzutreffendes bitte streichen!]

Name:

Vorname:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Teilnahmegebühr:	☐	50 €	☐	100 €
Abendessen:	☐	13.09.2019	☐	14.09.2019

_____

Datum und Unterschrift

Diese Einverständniserklärung ist jederzeit durch eine einfache E-Mail an anmeldung-jahrestagung2019@ces-forschung.de widerrufbar. Sie können unter dieser Adresse auch jederzeit die über sich gespeicherten Daten abfragen oder diese ändern lassen.
Ihre an uns übermittelten Daten werden in einer Datenbank gespeichert, auf die Dritte keinen Zugriff haben oder erlangen können. Hinsichtlich Datenspeicherung u. Datenverarbeitung gelten unsere Datenschutzbestimmungen, die Sie unter https://www.ces-forschung.de/index.php/datenschutz nachlesen können.

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

International Conference

Exile – Flight – Persecution

28th – 30th November 2019

Keynotes

Ursula Apitzsch (University of Frankfurt):
Antonio Gramsci and the inferno of exile

Roswitha Breckner/Faime Alpagu (University of Vienna):
Images of flight and migration – Migration and flight in images

Ludger Pries (University of Bochum):
Émigrés from Hannah Arendt to 2015: Negotiating biographical belongings

Christoph Reinprecht (University of Vienna):
Sociology of exile, sociology in exile

Steve Tonah (University of Ghana):
The origins and consequences of the mass migration from West Africa to Libya and Europe

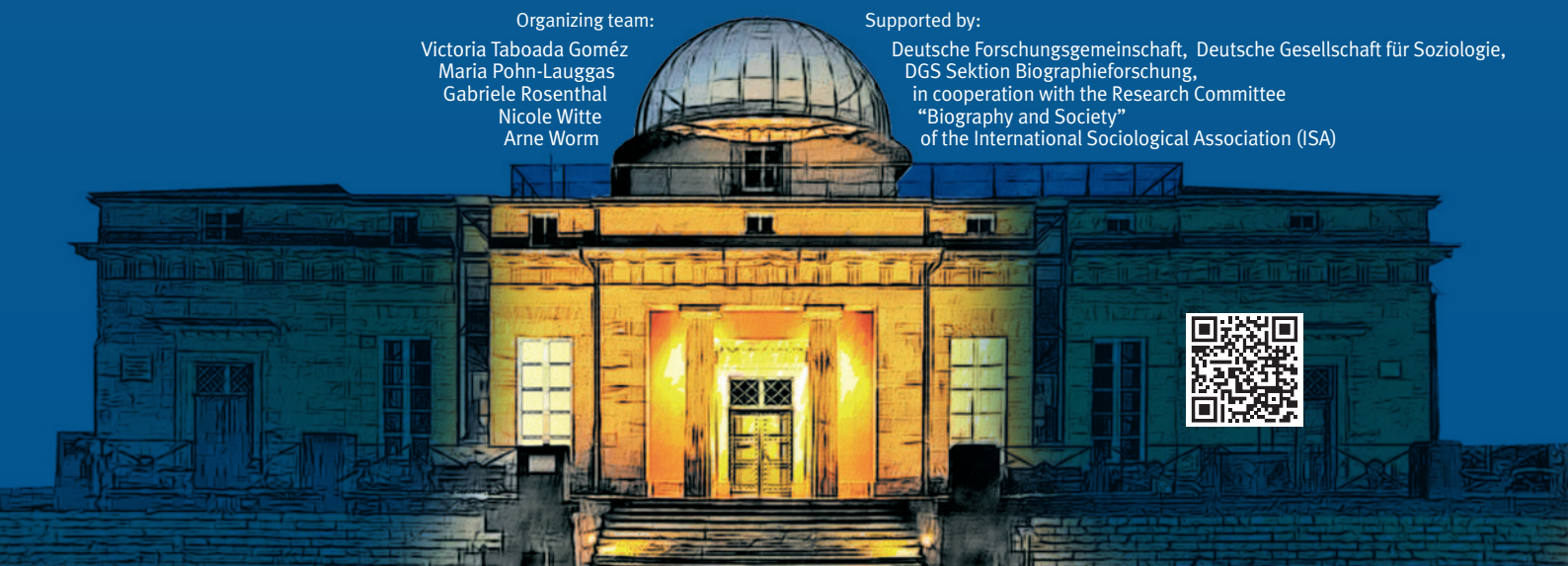
A Brazilian Sociologist in Exile:
An interview with Jessé Souza

University of Göttingen
Convention Centre by the Observatory
(Geismarlandstraße 11)
Conference language: English/German

Deadline for registration: 30th October 2019
For more information: https://www.uni-goettingen.de/de/608549.html

Organizing team:
Victoria Taboada Goméz
Maria Pohn-Lauggas
Gabriele Rosenthal
Nicole Witte
Arne Worm

Supported by:
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsche Gesellschaft für Soziologie,
DGS Sektion Biographieforschung,
in cooperation with the Research Committee
"Biography and Society"
of the International Sociological Association (ISA)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

International Conference

Exile – Flight – Persecution / Exil – Flucht – Verfolgung

28th to 30th November 2019
Tagungszentrum an der Sternwarte/Convention Centre by the Observatory
(Geismarlandstraße 11, Göttingen)

Conference language: English/German

For the registration (15th August to 30th October 2019) please visit the Center of Methods in Social Sciences website and fill in the registration form:
https://www.uni-goettingen.de/en/608549.html

Contact: exil.flucht.verfolgung@uni-goettingen.de

Conference program

Thursday 28th November 2019

12.30-13.00 Check-in

13.00-13.30 Opening

13.30-14.15 **Keynote I: Steve Tonah: The origins and consequences of the mass migration from West Africa to Libya and Europe**

14.15-14.45 Coffee break

14.45 -17.00	**Migratory trajectories (English)** Kassoum Dieme & Leonardo Cavalcanti: A biographical and cinematographic look at contemporary migrations from the work and life of Sembéne Ousmane Gabriele Rosenthal & Lukas Hofmann: Eritreans – Escaped to Israel – Deported to Rwanda/Uganda	**Theoretische und methodologische Reflexionen zur Flucht- und Migrationsforschung (German)** Tina Spies & Olaf Tietje & Elisabeth Tuider: Postmigrantische Perspektiven in der Biographieforschung Frauke Schacht: „Zum Flüchtling wurde ich erst in Europa“. Eine re- und dekonstruktive Analyse der Flüchtlingskategorie

	Lucas Cé Sangalli: Migration courses from the Republic of the Sudan to Germany Fabio Santos: Re-thinking migration from the margins: Migratory trajectories to French Guiana	Verena Hucke: Grenzgänge im Migrationsregime – Sexual refugees in Südafrika Benjamin Etzold & Simone Christ & Markus Rudolf: Transnational figurations of displacement – conceptual and methodological reflections on the role of connectivity and mobility in protracted displacement

17.00-17.30 *Coffee break*

17.30-18.15 **Keynote II: Roswitha Breckner/Faime Alpagu: Images of flight and migration – Migration and flight in images**

18.15-19.00 **A Brazilian Sociologist in Exile: An interview between Jessé Souza and Gabriele Rosenthal**

Starting 19.15 *Coming together* (wine and snacks)

Friday 29th November 2019

9.30-11.45	**Escaping from war in the Middle East (English)** Johannes Becker & Hendrik Hinrichsen: Making it to Amman: Exile and forced migration in the Levant Tahereh Aboofazieli: Homeland as an exile: A multi-sited ethnography on exile among third-generation Afghan immigrants in Iran Arne Worm: Migration in the context of collective violence and social transformation: Life courses of Syrian refugees in Europe Phil Langer & Aihsa-Nusrat Ahmad: Should I stay or should I go? Living in and through traumatic landscape and the psychosocial dynamics of flight	**Transgenerationale Erinnerung von Fluchterfahrung (German)** Anita Rotter: Familiale Erinnerungskulturen: Junge Erwachsene mit familialer Migrationsgeschichte erinnern und erzählen Doreen Blume-Peiffer: Familien von Roma aus Ex-Jugoslawien: Zu den transgenerationalen Folgen von Verfolgung, Flucht und Migration Anna Schnitzer: Zwischen Kontinuität und Veränderung: Erinnerungspraktiken in transnationalen Familien mit Fluchterfahrungen Rebecca Mörgen & Peter Rieker: Jugendliche mit Fluchterfahrung – Soziale Vulnerabilität und biografische Innovation

11.45-12.15 Coffee break

12.15-13.00 **Keynote III: Christoph Reinprecht: Sociology of Exile, Sociology in Exile**

13.00-14.00 Lunch break

14.00-16.15	**Processes of migration and constructions of belonging (English)** Eva Bahl: Between isolation, self-assertion and the rejection of stigmatizing 'they-images': Precarious constructions of belonging of young Moroccans in the Moroccan-Spanish border zone Nicole Hoellerer: Who deserves to be a refugee? How individual biographies create politics of deservingness and belonging among resettled Bhutanese refugees Myrna Sieden: Seeking refuge in relationships – "Seeking refuge - Migration as an escape from domestic violence" Ana Mijić: Biographies in conflict: Creating belonging after forced migration	**Experiences and narrations of refugees (English)** Christien Brinkgreve & Rineke van Daalen: Problems of exclusion and belonging: Experience of refugees Anja Bartel & Catherine Delcroix & Elise Pape: Being a refugee in Strasbourg and Frankfurt am Main – A historical perspective Maria do Carmo Santos Gonçalves: "Breaking again": Narratives of migrations and refugees in Brazil

16.15-16.45 Coffee break

16.45-18.45	**Expressing memories of flight and exile (English)** Júlia Vajda & Juli Székely: Memorial places of refuge – Memories of the Glass House in Budapest and the Otto Weidt Workshop in Berlin Lara Pellner & Marija Stanislavljevic: In between – The Nazi transit camps as a biographical episode Steffen Wiegmann: Die Bewahrung des kulturellen Erbes der Migration – Theorie und Praxis	**Politische Prozesse und ihre biographischen Konsequenzen – Zwischen Ent- und Ermächtigung (German)** Irini Siouti: Politische Partizipationsprozesse unter Bedingungen von Exil und Migration Martina Schiebel: Deutsch-deutsche Migrationserfahrungen infolge politischer Strafverfolgung: Eine Rekonstruktion der Verwobenheit von Biographien und Öffentlichkeit Hilal Akdeniz: Identität und Zugehörigkeit bei türkischen Geflüchteten nach dem Putschversuch

18.45-19.15 *Break*

19.15-20.00 **Keynote IV**: **Ludger Pries: Émigrés from Hannah Arendt to 2015: Negotiating biographical belongings**

Starting 20.15 *Conference dinner*

Saturday 30th November 2019

09.00-10.00 Business meeting of DGS Sektion Biographieforschung

10.00-10.15 *Coffee break*

10.15-12.30	**Migration, visibility and political action (English)**	**Fluchtmigration und Sprache, kollektive Identität, Wir- und Sie-Bilder (German)**
	Sevil Cakir-Kilincoglu: Resistance practices of immigrants: Organizing in exile	Johannes Becker & Hendrik Hinrichsen: Arabische Dialekte, Panarabismus und Geflüchteten-Altansässigen-Figurationen in Jordanien
	Victoria Taboada Gómez: A struggle for visibility and participation beyond fix belongings: A (Latin American) migrant woman´s biographical account of Berlin´s history.	Stefan Bernhard: Selbstbestätigung, Frustration oder learning-by-doing – Eine Studie zur Verquickung von Sprachlernen und Lebenswegen bei geflüchteten Syrer*innen in Deutschland
	Faime Alpagu: Refugee? Labour migrant? Questioning the definition of “guest worker” from a biographical and visual perspective	Bettina Dausien & Nadja Thoma: Biographisches Erzählen als prekäre Zugehörigkeitsarbeit. Beobachtungen aus einem Projekt mit geflüchteten Jugendlichen

12.30-13.00 *Coffee break*

13.00-14.15 **Keynote V: Ursula Apitzsch: Antonio Gramsci and the inferno of exile: Exile and prison as a loss of biographical knowledge about the present**

14.15 Closing

Referierende

Lalitha Chamakalayil, Dipl.-Psych. – Fachhochschule Nordwestschweiz

Paola De Martin, lic. phil., MAS UZH – ETH Zürich

Prof. Dr. Miryam Eser Davolio – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Garabet Gül, MA – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Prof. Dr. Lena Inowlocki – Universität Frankfurt und Frankfurt University of Applied Sciences

Dr. Oxana Ivanova-Chessex – PH Zug

Anna Maria Kaim, MA – Universität Osnabrück

Prof. Dr. Bruno Leutwyler – PH Zürich

Prof. Dr. Eva Mey – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Dr. Dilyara Müller-Suleymanova – Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Inana Othman, MA – Leibniz-Zentrum Moderner Orient Berlin

Manuel Peters, MA – Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Prof. Dr. Peter Rieker, Universität Zürich

Dr. Wiebke Scharathow – PH Freiburg (DE)

Dr. des. Miriam Trzeciak – Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Sibylle Ulbrich, MA – Universität München

Prof. Dr. Laima Žilinskienė – Vilnius University

Tagungsort

Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Die Räume werden rechtzeitig vor der Veranstaltung bekannt gegeben.

www.ife.uzh.ch/de/research/abe/aktuelles.html

Die Tagung richtet sich an Interessierte aus Forschung, Wissenschaft und Praxis. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung

Bis spätestens 25.09.2019 per E-Mail an
Malinda Kocher: malinda.kocher@uzh.ch

Kontakt

Dr. Anna Schnitzer
aschnitzer@ife.uzh.ch

Ellen Höhne, MA
ellen.hoehne@ife.uzh.ch

Internationale Fachtagung

Migration. Erinnern.
Praktiken des Erzählens und Erinnerns in der Migrationsgesellschaft

24. und 25. Oktober 2019

Eine Veranstaltung des Lehrstuhls
Ausserschulische Bildung und Erziehung
Institut für Erziehungswissenschaft

Universität Zürich[UZH]

Migration. Erinnern

Praktiken des Erzählens und Erinnerns in der Migrationsgesellschaft

Grenzüberschreitende Migrationsbewegungen stellen keineswegs neue Entwicklungen dar, sondern sind in historischer Perspektive auch für europäische Gesellschaften schon lange konstitutiv. Migrationsgesellschaften sind daher durch ein Neben- und Miteinander verschiedener Sprachen und Mehrfachzugehörigkeiten geprägt, die mit unterschiedlichen Zuschreibungen sowie Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen einhergehen. Aber wie lässt sich über diese kollektiven Erfahrungen sprechen? Und wie werden Migrationsgeschichten erinnert? In welcher Weise schreiben sich diese Erinnerungen in Biographien ein?

Ausgehend von diesen Fragen wollen wir im Rahmen der internationalen Tagung „Migration. Erinnern“ verschiedene Migrationsformen und -erfahrungen aus Perspektive der Akteurinnen und Akteure in den Blick nehmen. Dabei interessieren uns die verschiedenen Praktiken, mit denen Migrationsgeschichte(n) in ihren Verläufen erinnert und in ihren Transformationsprozessen erzählt werden.

Die Tagung bietet einen Diskussionsraum für aktuelle empirische Ergebnisse sowie für den Austausch über methodische und methodologische Herausforderungen, die im Zuge der Forschung bearbeitet werden.

Donnerstag, 24. Oktober 2019

15.00 –15.15
Anna Schnitzer & Ellen Höhne
Einführung

15.15 –16.30
Lena Inowlocki
Szenen der Erinnerung: Migrationserfahrungen und Forschungszugänge

Kaffeepause

17.00 –17.45
Sibylle Ulbrich
Heimat schmeckt nach Liwanzen – Leibliche Heimaterfahrungen als Praktik des Erzählens und Erinnerns

Pause

18.00 –19.00
Paola De Martin, Lena Inowlocki, Manuel Peters & Miriam Trzeciak mit Anna Schnitzer & Ellen Höhne
Erinnern und Vergessen (machen):
Ein Forschungsgespräch

Freitag, 25. Oktober 2019

9.00 –9.15
Anna Schnitzer & Ellen Höhne
Begrüssung

9.15 –10.00
Lalitha Chamakalayil, Oxana Ivanova-Chessex, Bruno Leutwyler & Wiebke Scharathow
Herstellung biografischen Eigensinns angesichts von Grenzregimen und hegemonialen Migrationsdiskursen – eine Fallanalyse

10.00 –10.45
Eva Mey, Miryam Eser Davolio & Garabet Gül
Migration und Erinnern junger Erwachsener aus Emmen – „Wenn ich zurückschaue, kann ich stolz sein auf mich, dass ich meinen Weg noch irgendwie gemacht habe“

Kaffeepause

11.15 –12.00
Dilyara Müller-Suleymanova
Engaging with the Homeland and Remembering the Past among Second Generation Bosnians in Switzerland

Stehlunch

13.15 –14.00
Laima Žilinskienė
Doing Family Memory in the Context of Emigration

14.00 –14.45
Anna Maria Kaim
Migration im Kontext von Familiengedächtnis und Schulerfahrung

Kaffeepause

15.15 –16.00
Inana Othman
Migration, Revolution und Alltag: Zur Konstruktion der Erinnerung an „Schule in Syrien“

16.00 –16.15
Peter Rieker, Anna Schnitzer & Ellen Höhne
Fazit und Ausblick